

Hochgeehrte Frau!

Besten Dank für die freundlichen Zeilen vom 30. d. v. und für Ihre Glückwünsche zum Jahreswechsel, die ich aufs herzlichste erwidere. - Dass Sie mit meiner Anthologie nicht ganz zufrieden sein werden, wusste ich im Voraus. In den Bildern trage ich keine Schuld; auf meine abfällige Bemerkung über dieselben antwortete mein Verleger sehr grob, bessere Bilder wären im zu teuer gewesen. Auch der Umfang des Ganzen war im schon zu gross u. hatte ich diesbezüglich harte Kämpfe zu bestehen. Daher fehlen auch viele Damen, die ich noch aufgenommen hätte. Wäre das Buch

rasch verkauft, dann lässt sich vielleicht bei einer neuauflage diesem mangel abhelfen. Euph. v. Kurriaffery felt, weil sie meines wissens fast nur auf dem gebiete der frauarbeit (handarbeiten u. s. w.) tätig war. frau Enderes felt nicht, bitte im 1. bande s. 147 nachzusehen. H. Hansgig bat ich vor etwa 2 jahren um beiträge, erhielt aber keine antwort, M. v. Weissen-thurns verwante (damals in Triest lebend) konnten jetzt vermittlung ab u. wünschen das männliche pseudonym der frauens gewand zu sehen. Ida Barber ist meist nur feuilletonistin u. schreibt novelektikel, die doch in eine anthologie nicht gehören. Dagegen ver-



missen ich Marian Tenger, B. Pulod (Lutner),  
Ossip Schubin, Helene Richter u. s. w. u. s. w.  
Herrn Brehmers revue ist vorläufig wegen  
Differenzen mit dem verleger eingegangen, doch  
hofft Herr Br. sie im neuen jahre in einem  
ausländischen verlage wieder aufleben lassen  
zu können. Den mir zugesandten artikel  
kann ich Herrn Br. nicht übergeben, weil  
ich damit Herrn prof. Cappilleri neue  
scharfen würde. Das organ des Schillervereines  
ist die "Fr. Zeitung", eine entschiedene  
gegnerin des Taaffe'schen organs, des Fr.  
tagblatt; das in gut Deutschen kreisen verfehmt  
ist. Vielleicht nimmt aber die Fr. Ztg. den  
artikel auf, falls Sie es wünschen. Bitte



1/.

um antwort! Wenn Sie damit einverstanden  
sind, werde ich den versuch machen, in Post  
unterzubringen. -

Frä. Wotke lebt in Leipzig Bestingstr. 4; sie  
hat das Blatt an einen Berliner Verleger abge-  
geben u. führt vorläufig noch die redaktion  
fort. ~~Alle reclamationen u. s. w. sind aber~~  
an den verleger Adolf Klein Berlin Friedrichstr.  
225 zu richten.

Indem ich hoffe, dass Ihre Tochter wieder  
vollständig genesen u. dass Ihnen das neue  
jahr neue behönes u. erwünschtes bringen  
werde, zeichne ich mit bestem genesen  
mit vorzüglicher hochachtung

Präst via s. s. martini's,  
1. 1. 85.

Heim. Groß